

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Indigo und die vierzig Räuber

Strauss, Johann

Wien, [ca. 1871]

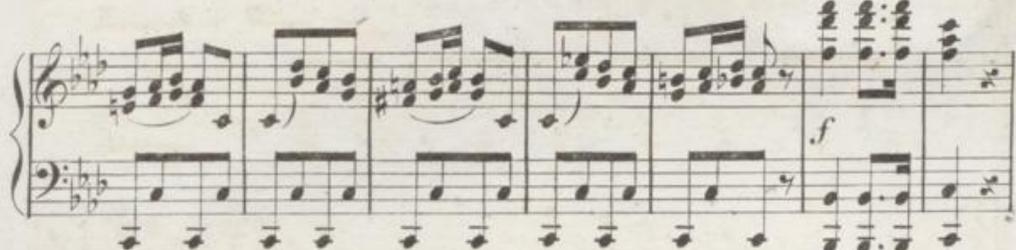
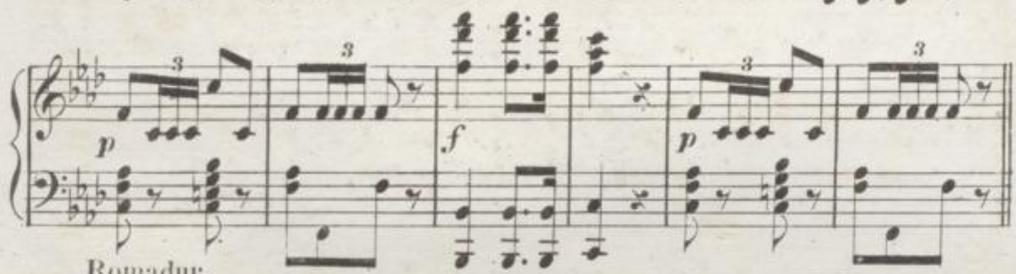
22. Hymne: Wunderbar walten die ewigen Götter

[urn:nbn:de:bsz:31-328772](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-328772)

№. 22.
HYMNE.

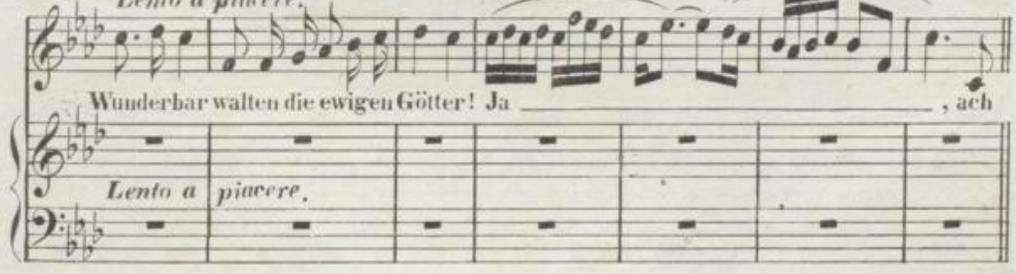
Moderato.
Pianoforte.

p


f
p *f* *p*

Romadur.

Lento a piacere.



Wunderbar walten die ewigen Götter! Ja _____, ach

Lento a piacere.

C H O R.

Tempo I. (Romadur mit dem Tenor) Tenor.
ja! Bass. Hat lei = der der Sieg auch heut

Tempo I. Hat leider der Sieg auch bei un-günstgem Wet-ter heut


p

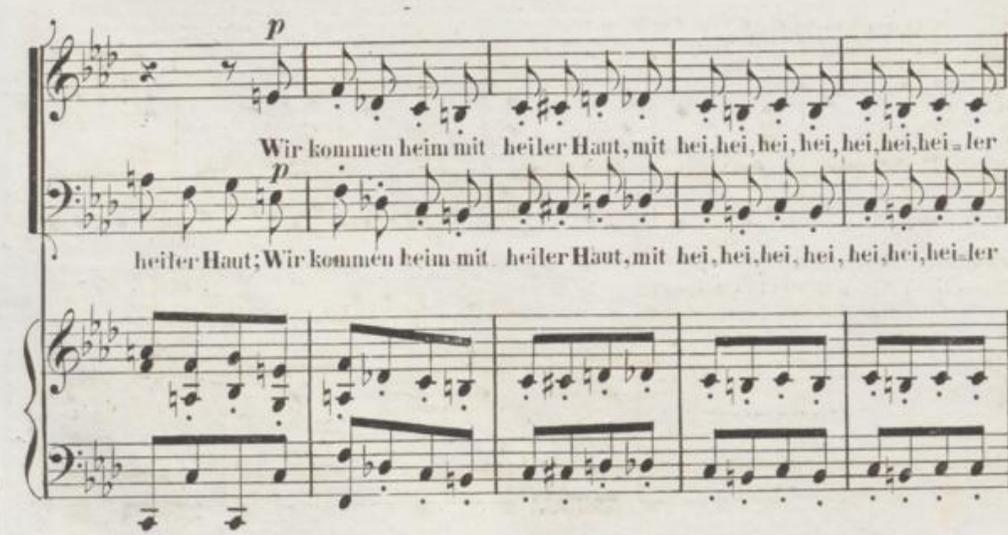
äusserst be = denk = lich der Flucht gleich ge = schaut = , kommen wir doch wieder
äusserst be = denk = lich der Flucht gleich ge = schaut = , kommen



heim, kommen wir doch wieder heim, mit hei = ler Haut;
wir doch wieder heim, kommen wir doch wieder heim, mit



p Wir kommen heim mit heiler Haut, mit hei, hei, hei, hei, hei, hei, hei, ler
heiler Haut; Wir kommen heim mit heiler Haut, mit hei, hei, hei, hei, hei, hei, hei, ler



Haut, mit heiler Haut! Mit heiler Haut!

Haut! Mit heiler Haut! Mit heiler Haut!

№. 22^a
MELODRAM.

Allegretto moderato. (Romadur scheint sich leise mit den Götzenbildern zu besprechen, welche mit den Köpfen nicken.)

Pianoforte.

Romadur spricht:
 „Die ewigen Götter beschliessen:
 Zu lange die Ewigkeit sei.“

— diese ewige Götterei